

Die Trinkwasserleitung hat Priorität

GEMEINDERAT: Wasserleitung Glen-Kiechlberg wird erneuert und als Druckleitung ausgeführt – Machbarkeitsstudie für neuen Wertstoffhof

AUER (jo). Auf seiner jüngsten Sitzung genehmigte der Aurer Gemeinderat das Projekt für den Neubau der Trinkwasserhauptleitung und die Machbarkeitsstudie betreffend die Sanierung der Kühltechnik des Kunsteisplatzes. Vorgestellt wurde die Machbarkeitsstudie für die Neuerrichtung eines Wertstoffhofes.

Bürgermeister Martin Feichter hieß zu Sitzungsbeginn die neue Generalsekretärin Christine Dal-leaste willkommen, die nun in der Gemeinde Auer ihre Arbeit aufgenommen hat.

„Die Erneuerung der Trinkwasserhauptleitung von Glen bis Kiechlberg hat große Priorität. Die Leitung ist in die Jahre gekommen und wir wollen allen Bürgern kontinuierlich sauberes Trinkwasser garantieren. Außerdem ist es aufgrund der neuen Leitung möglich, eine Turbine zur Stromerzeugung anzubringen, um damit eine langfristige Einnahmequelle für die Gemeinde zu schaffen“, sagt Bürgermeister Martin Feichter.

Ingenieur Hannes von Hep-perger stellte dem Rat über Videokonferenz das Projekt vor.

Die Wasserleitung liegt zur Gänze auf dem Gemeindegebiet von Montan und wird größtenteils auf bestehenden Straßen und Wegen verlegt. Die Trinkwasserleitung wird als Druckleitung ausgeführt, um die Turbine zur Stromerzeugung installieren zu können. Die Kosten für das Bauvorhaben belaufen sich auf rund eine Million Euro.

Gemeindegemeindefreier Roland Pichler berichtete, dass die Kühlanlage des Kunsteisplatzes dringend saniert werden muss. „Die Kühlung der Kompressoren mit Wasser aus dem Teich führt aufgrund der vorhandenen Verunreinigungen im Wasser seit einiger Zeit zu größeren Funktionsstörungen. Bei jedem Unwetter geraten Verunreinigungen wie Schlamm in den Wärmetauscher. Dieser verschmutzt und verhindert den Durchfluss von Wasser“, sagte Pichler.

Die Ingenieure Norbert Klammsteiner und Manuel Pal-lua stellten die Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Kühlanlage vor. Diese Studie beinhaltet 3 Varianten. Eine Sanierung mit Wiederverwertung der bestehenden Kompressoren und neuen Kühltürmen, wobei weiterhin Ammoniak zur Kühlung verwendet wird. Der zweite und dritte Vorschlag sieht die Um-



Die Trinkwasserhauptleitung von Glen bis zu den Wasserstuben Kiechlberg soll erneuert werden.

stellung auf das Gas Hydrofluorolefin (HFO) als Kühlmittel und die Installation neuer - entweder wasser- oder luftgekühlter - Kompressoren vor.

Der Gemeinderat genehmigte die Machbarkeitsstudie und beauftragte den Gemeindeaus-schuss zusammen mit Technikern und dem Verein Pro



Bürgermeister Martin Feichter

Schwarzenbach, der die Führung der Anlage innehat, die bestmögliche Variante auszuwählen.

Ingenieur Winfried Weiss stellte die Machbarkeitsstudie betreffend die Neuerrichtung eines Wertstoffhofes vor. In der Studie sind an 4 Standorten 6 Varianten untersucht worden. Diese Standorte befinden sich am bestehenden Recyclinghof, einer gegenüber und die anderen 2 auf dem Areal neben dem Parkplatz des Bahnhofes. Der Wertstoffhof ist für 14 Container ausgerichtet, benötigt rund 2500 Quadratmeter Fläche und soll mit Abladerampe und Dach ausgestattet werden. Die beste Variante soll nun nach Abwägung der Vor- und Nachteile für jeden Standort und Lösungsvorschlag gefunden werden.